

Zeitschrift: Palliative.ch : Zeitschrift der schweizerischen Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung = revue de la Société suisse de médecine et de soins palliatifs = rivista della Società svizzera di medicina e cure palliative

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

Band: - (2003)

Heft: 1

Vorwort: Editorial = Editorial = Editoriale

Autor: Fuchs, Claude

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Hallo! Da bin ich!

Und zwar pünktlich auf den geplanten Termin: Mitte März 2003!

Mein Name ist

palliative-ch

und ich wiege heute genau 220 Gramm!

Ich bin die neue Zeitschrift der Schweiz. Gesellschaft für Palliative Medizin, Pflege und Begleitung (SGPMP) und löse meine älteren Geschwister «INFO kara» (deutsch) und «Azzurro» ab.

Ob ich Ihnen wohl gefalle?
Was meinen Sie...? Aha, vorerst möchten Sie wissen, wie es überhaupt zu mir gekommen ist und womit Sie bei mir so rechnen können?

Warum palliative-ch?

Nun, seit einigen Jahren ist auffällig viel Leben in die SGPMP gekommen, und sie hat sich grosse Ziele gesetzt: In wenigen Jahren schon soll in der Schweiz der Zugang zu guter palliativer Versorgung jedem Menschen, der darauf angewiesen ist, garantiert werden können. Die Zeit dazu scheint reif. Das Ziel hat angesprochen. Immer mehr Fachleute aus allen Gebieten sind bereit, sich für ein solches Ziel einzusetzen. Die SGPMP ist gewachsen: Statt 800 zählt sie schon heute gegen 1200 Mitglieder, und die Tendenz ist rapide steigend.

Die SGPMP ist gewachsen und sie ist daran, sich zu strukturieren. Regionale Sektionen sind entstanden, andere sind in Entstehung begriffen. Damit soll auf regionaler Ebene – Gesundheitspolitik gehört ja bei uns bekanntlich zur Hauptsache

in die Kompetenz der Kantone – Palliative Care besser bekannt gemacht und gefördert werden können. Gerade weil Palliative Care regional noch so unterschiedlich entwickelt ist, sind in den verschiedenen Regionen auch unterschiedliche Prioritäten zu setzen und Initiativen zu ergreifen.

Auf gesamtschweizerischer Ebene hat die SGPMP Ausbildungsempfehlungen und Qualitätsstandards entwickelt. Nun gilt es, diese in die Praxis umzusetzen. Dazu sind enge Kontakte zu pflegen zu unseren Partnerorganisationen und zu den Behörden.

Wenn all das einigermassen organisch und ohne allzu viele Pannen wachsen und gedeihen soll, so bedeutet das auch sehr viel Kommunikation . . . und dazu braucht es eben mich: palliative-ch!

palliative-ch als Informationsorgan

Ich kann nämlich etwas, was meine älteren Geschwister nicht konnten: Ich bin dreisprachig! Ich spreche deutsch, französisch und italienisch. So erhalten Sie die wichtigsten Informationen aus der SGPMP und ihren Partnerorganisationen alle gleichzeitig und in Ihrer eigenen Sprache. Dazu – allerdings nur in einer Sprache – Informationen aus den Sektionen, Informationen zu Kursen, Veranstaltungen usw. In jeder Nummer wird überdies eine Palliative Care-Institution Gelegenheit haben, sich vorzustellen. So werden wir uns gegenseitig noch besser kennen lernen können.

Neu ist meine Leserecke, denn bei mir ist Ihre Meinung gefragt: Ihre Meinung über mich selber,

über diesen oder jenen Artikel, diese oder jene Veranstaltung oder über die Richtung, die die SGPMP einschlägt. Endlich können Sie hier auch die Glanzidee bekannt machen, die Ihnen gekommen ist oder den kleinen Trick, der so viel zur Förderung von Palliative Care beitragen könnte, von denen aber bisher noch nie jemand hatte hören können. Nur Mut, greifen Sie zur Feder (oder noch lieber zum Computer)! Aber vergessen Sie nicht, dass die Würze in der Kürze liegt . . .

palliative-ch als Fachzeitschrift
Natürlich kann ich nicht alles besser als bisher. So werde ich zum Beispiel weiterhin nicht versuchen, mit dem «New England Journal of Medicine» zu konkurrenzieren. Als Fachzeitschrift werde ich aber in jeder Ausgabe einige fundierte, allgemeinverständliche und praxisbezogene Artikel bringen. Sie behandeln Themen aus der Medizin, aus der Pflege, aus weiteren Fachgebieten der interdisziplinären Palliative Care-Teams, aus der Gesundheitspolitik, usw. Diese werden je in ihrer Originalsprache erscheinen, aber mit substantiellen Zusammenfassungen in den beiden anderen Sprachen. Unter der Rubrik «Pallioskope» werde ich mich bemühen, Sie in konzentrierter Form auf Artikel, Bücher, Studien, Internetseiten zu Palliative Care hinzuweisen.

Habe ich Sie nun «gluschtig» gemacht? Dann lesen Sie mich bitte weiter, abonnieren Sie mich und warum nicht auch gleich Ihre Freunde. Natürlich bin ich mir bewusst, dass ich die Zeit meiner Kinderkrankheiten noch vor mir habe. Schreiben Sie meiner

Redaktionskommission, wenn Sie die eine oder andere bereits diagnostiziert haben und eine gute Therapie kennen dagegen.

Ich hoffe jedenfalls, dass Sie mir die Treue halten, so wie Sie es für meine nunmehr in Pension gegangenen Geschwister getan haben!

Ihre
palliative-ch

(Für die Transkription: Claude Fuchs)

PS. Zwei Bemerkungen noch:

1) Kennen Sie auch meine Schwester, die Homepage der SGPMP? Sie heisst: www.med-pal.ch. Sie werden darin oft die Übersetzung meiner Artikel in voller Länge finden, sowie Informationen über die SGPMP und ihre Aktivitäten, die ich nicht jedes Mal wiederholen möchte.

2) Meine Autoren und meine Redaktionskommission nähren

und betreuen mich ehrenamtlich. Hat es unter Ihnen Personen, die bereit wären, ihnen bei den Übersetzungen oder bei den Korrekturen zu helfen, sie auf Arbeiten oder Projekte hinzuweisen, die Anlass zu einem Artikel sein könnten, oder auf Veranstaltungen, die meine Leserinnen und Leser interessieren könnten? Vielen Dank, wenn Sie sich auf der Adresse der Redaktion melden!

Editorial

Bonjour les amis! Me voilà!

J'arrive juste à la date prévue: milieu mars 2003!
Je m'appelle

palliative-ch

et je pèse aujourd'hui
220 grammes exactement.

Je suis la nouvelle revue de la Société Suisse de Médecine et de Soins Palliatifs (SSMSP) et je prends la relève de mes soeurs aînées, «*INFOkara*» (édition allemande) et «*Azzurro*».

Est-ce que je vous plais?

Que dites-vous? Ah, vous voulez savoir pourquoi on m'a créée et ce que je vais vous apporter?

Pourquoi palliative-ch?

Et bien depuis quelques années, la SSMSP a pris un essor considérable et elle s'est donné des buts importants: d'ici peu, l'accès à des soins palliatifs de bonne qualité devrait pouvoir être garanti en Suisse à toute personne qui en a besoin. Le moment semble propice et le message a été compris par beaucoup. De plus en plus de professionnels

de tous les domaines concernés sont prêts à s'engager pour aider à atteindre ce but. La SSMSP a grandi. De 800 elle a passé à près de 1200 membres et elle continue à grandir rapidement. La SSMSP a non seulement grandi. Elle est aussi en train de se structurer. Des sections régionales se sont créées, d'autres sont en voie de constitution. Cela devrait permettre de mieux faire connaître les soins palliatifs au niveau régional – et chacun sait que chez nous la politique de la santé est pour l'essentiel du ressort des cantons. Les soins palliatifs y sont très diversément développés et il est donc important de pouvoir porter des accents et de pouvoir prendre des initiatives diverses selon les régions.

Au niveau national, la SSMSP a développé des recommandations de formation et des standards de qualité. Il s'agit maintenant de les faire passer dans la pratique. Pour cela, il est nécessaire d'entretenir un contact étroit avec nos organisations partenaires et avec les autorités.

**palliative-ch,
un organe d'information**

J'ai en effet une qualité que n'avaient pas mes soeurs aînées: je suis trilingue! Je parle le français, l'allemand et l'italien. Ceci va permettre que vous receviez les informations de la SSMSP, et de ses partenaires tous simultanément et dans votre propre langue. Vous trouverez également – mais en une langue seulement – les informations des sections, le calendrier des manifestations, des formations etc. En outre, dans chaque numéro une institution de soins palliatifs aura l'occasion de se présenter. Ainsi nous apprendrons à mieux nous connaître mutuellement.

Autre nouveauté, le «Forum du lecteur». En effet votre avis nous intéresse: votre avis sur moi-même, sur tel ou tel article, telle ou telle manifestation, sur la direction que prend la SSMSP. Vous aurez aussi sous cette rubrique l'occasion enfin de faire connaître l'idée de génie qui vous est venue ou le petit «truc» qui pourrait contribuer au développement des soins palliatifs, mais

dont personne encore n'avait entendu parler. Courage donc, à vos plumes (ou, si possible, à vos ordinateurs)! Mais n'oubliez pas que les meilleures idées sont celles qui s'énoncent en peu de mots!

palliative-ch, revue professionnelle

N'ayez crainte, je ne prétends pas tout améliorer! Je ne tenterai toujours pas, par exemple, de faire concurrence au «New England Journal of Medicine». Mais je continuerai, en tant que revue professionnelle, à vous apporter dans chaque numéro quelques articles bien fondés, facilement compréhensibles et proches de la pratique. Ils toucheront à la médecine, aux soins, aux autres professions des équipes interdisciplinaires, à la politique de la santé, etc. Ces articles paraîtront dans la langue originale, mais seront accompagnés d'un résumé

substantiel dans les deux autres langues. Sous la rubrique «Pallioscope», je m'efforcerai de vous présenter sous une forme très condensée des articles, des livres, des études, des sites internet relatifs aux soins palliatifs.

Est-ce que je vous ai fait envie? Alors continuez à me lire et abonnez vos amis. Je suis bien consciente que je n'ai pas encore passé la période de mes maladies d'enfant. En avez-vous déjà diagnostiqué l'une ou l'autre, contre laquelle vous auriez une bonne thérapie? Ecrivez-le à ma commission de rédaction!

Dans tous les cas j'espère que vous me demeurerez fidèles, comme vous l'avez été pour mes soeurs désormais retraitées.

Votre nouvelle
palliative-ch

(Pour la transcription: Claude Fuchs)

PS. Deux remarques encore:

- 1) Connaissez-vous déjà mon frère, le site internet de la SSMSP? Il s'appelle www.med-pal.ch. Vous y trouverez souvent la traduction in extenso de certains de mes articles, ainsi que de nombreuses informations sur la SSMSP et ses activités que je ne veux pas répéter à chaque numéro.
- 2) Mes auteurs et ma commission de rédaction me nourrissent et me soignent bénévolement. Y en aurait-il parmi vous qui seraient disposés à les aider pour les traductions, les corrections ou en leur signalant par exemple des travaux qui pourraient donner lieu à un article ou des manifestations qui pourraient intéresser mes lectrices et mes lecteurs. Merci de vous annoncer à l'adresse de la rédaction.

Editoriale

Buongiorno amici! Eccomi!

Arrivo proprio alla data prevista:
metà marzo 2003!
Mi chiamo

palliative-ch

e peso oggi esattamente
220 grammi.

Sono la nuova rivista della Società Svizzera di Medicina e Cure Palliative (SSMCP) e raccolgo il testimone dalle mie sorelle primogenite, "INFOkara" (edizione tedesca) e "Azzurro".

Vi piaccio?

Cosa ne dite? Volete forse sapere

perchè sono stata creata e ciò che vi porterò?

Perché palliative-ch?

Da qualche anno, la SSMCP ha preso un grande slancio e si è prefissa obiettivi importanti: fra poco, in Svizzera, dovrebbe potere essere garantito a chiunque ne abbia bisogno l'accesso a cure palliative di buona qualità. Il momento sembra propizio ed il messaggio è stato recepito da molti. Sempre più operatori di tutti gli ambiti interessati sono pronti ad impegnarsi per aiutare a raggiungere lo scopo. La

SSMCP è cresciuta, passando da 800 a 1200 soci, e continua rapidamente a crescere. La SSMCP non è solo cresciuta. Si sta anche strutturando. Sono state create sezioni regionali, altre sono in via di costituzione. Ciò dovrebbe permettere di fare meglio conoscere le cure palliative a livello regionale – ognuno sa che da noi la politica sanitaria è essenzialmente di competenza dei cantoni. Le cure palliative vi sono variamente sviluppate. È quindi importante potere stabilire priorità ed intraprendere iniziative diversificate a seconda delle

regioni. A livello nazionale, la SSMCP ha sviluppato linee guida di formazione e standards di qualità. Si tratta ora di passare all'attuazione pratica. Perciò è necessario mantenere stretti contatti con le organizzazioni nostre partners e con le autorità. Ora, se tutto ciò deve potere crescere e svilupparsi in modo organico senza troppe avarie, occorrono strumenti di comunicazione appropriati. Per questo motivo sono diventata necessaria, io, palliative-ch.

palliative-ch, un organo d'informazione

In effetti, ho una qualità che non avevano le mie sorelle maggiori: sono trilingue! Parlo italiano, francese e tedesco. Questo vi permetterà di ricevere le informazioni della SSMCP e dei suoi partners, simultaneamente e nella vostra lingua. Trovete pure – ma in una sola lingua – le informazioni delle sezioni, il calendario delle manifestazioni, delle formazioni, ecc. Inoltre, in ogni numero, una istituzione di cure palliative avrà l'occasione di presentarsi. Così potremo reciprocamente conoscerci meglio. Un'altra novità, il «Forum del lettore». In effetti, mi interessa conoscere la vostra opinione: su di me, su questo o quell'articolo, su questa o quest'altra manifestazione, sugli orientamenti della SSMCP. Infine, in questa rubrica, potrete fare finalmente conoscere il «lampo di genio» che è scocciato nella vostra mente oppure il piccolo stratagemma che potrebbe contribuire allo sviluppo delle cure palliative ma di cui nessuno fino ad ora aveva sentito parlare. Coraggio, alla penna (o, se possibile, al computer)! Ma ricordatevi che le idee migliori sono quelle espresse in poche righe!

palliative-ch, rivista professionale

Naturalmente non pretendo di fare meglio di quanto è stato fatto sinora! Per fare un esempio, non tenterò di fare concorrenza al «New England Journal of Medicine». Ma, quale rivista professionale, continuerò a fornirvi in ogni numero alcuni articoli ben documentati, facilmente comprensibili e riferiti alla pratica. Essi riguarderanno la medicina, le cure, le altre professioni delle équipes interdisciplinari, la politica sanitaria, ecc. Questi articoli compariranno nella lingua originale, ma accompagnati da un sostanzioso riassunto nelle due altre lingue. Sotto la rubrica «Pallioscope» cercherò di segnalarvi, in forma molto succinta, articoli, libri, studi, siti internet relativi alle cure palliative. Vi incuriosisco? Continuate allora a leggermi e fate abbonare i vostri amici. Sono consapevole di non avere ancora superato lo stadio delle malattie infantili. Se ne avete già diagnosticata una e se potete proporre una buona terapia, scrivetelo al mio comitato di redazione! In ogni modo spero che mi resterete fedeli, proprio come lo siete stati alle mie sorelle ormai in pensione.

La vostra nuova

palliative-ch

(Trascrizione di Claude Fuchs)

PS. Ancora due osservazioni:

- 1) Conoscete già mio fratello, il sito internet della SSMCP? Si chiama www.med-pal.ch. Vi troverete spesso la traduzione integrale di alcuni miei articoli ed informazioni sulla SSMCP e sulle sue attività che non posso ripetere in ogni numero.
- 2) I miei autori ed il mio comitato di redazione mi accudiscono a titolo gratuito. Ci sarebbe, fra voi, chi è disposto ad aiutarli nelle traduzioni, nelle correzioni oppure, per esempio, segnalando loro i lavori che potrebbero fornire l'occasione di un articolo o le manifestazioni che potrebbero interessare le lettrici ed i lettori? Se vi annunciate alla redazione, ve ne sarò grata.